

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6. Februar 1964

Blatt 280

Europa-Gespräch 1964:

"Wo steht Europa heute?"

=====

6. Februar (RK) Das 7. Europa-Gespräch der Stadt Wien, das heuer in der Zeit von 16. bis 20. Juni im Rathaus abgehalten wird, trägt das Motto "Wo steht Europa heute?".

Führende Politiker und Wissenschaftler des alten Kontinents werden in Referaten und Diskussionen die Probleme darlegen, die sich seit Beginn der Integrationsbestrebungen in den ersten Nachkriegsjahren auf allen Gebieten der Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten ergeben haben. Dabei soll der mutmaßliche Weg aufgezeigt werden, den die Länder bei ihren Koordinationsbestrebungen in den nächsten Jahrzehnten einschlagen.

Die Wiener Europa-Gespräche die 1958 auf Initiative von Bürgermeister Jonas ins Leben gerufen wurden, begannen damals mit einem Generalthema, das als "Die Einheit Europas - Idee und Aufgabe" bezeichnet worden ist. In der Folge haben sich die Mitwirkenden in ihren Ausführungen immer wieder auf den Werdegang der europäischen Einigung bezogen. Auch der Titel des heurigen Europa-Gesprächs lenkt alle Untersuchungen und Debatten in diese Richtung.

Sowie bisher wird das erarbeitete Gedankengut nicht nur den Besuchern der einzelnen Veranstaltungen zugänglich sein, sondern über Presse, Rundfunk und Fernsehen der internationalen Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Wie jedes Jahr wird auch ein wörtliches Protokoll als Broschüre angefertigt werden.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. Februar
=====

6. Februar (RK)

Montag, 10. Februar:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K. - Franz Schmidt-Gemeinde: Kammermusikabend anlässlich des 25. Todestages von Franz Schmidt; Bruno Seidlhofer (Klavier), Alfred Prinz (Klarinette), Edith Steinbauer (Violine), Herta Schachermeier (Viola), Senta Benesch (Cello)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus VII; Münchener Kammerorchester, Denés Zsigmondi (Violine), Hans Petermandl (Klavier), Dirigent Hans Stadlmair (Strawinsky: Concerto en re; Eder: Violinkonzert; J.N. David: Sinfonia per archi; Hindemith: Die vier Temperamente)
- 19.30 Uhr, Musikhaus, Doblinger Barocksaal: Musikverlag Doblinger: "Kostbarkeiten der Kammermusik"; Wolfgang Poduschka, Violine - Karl Stierhof, Viola - Eduard Mrazek, Klavier (Duos für Violine und Viola von Mozart, Skorzény, Hamann, Martinu)

Dienstag, 11. Februar:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: 1. Übungsabend der Klasse KS Josef Witt, musikalische Leitung Dr. Harald Goertz (Szenen aus "Die Hochzeit des Figaro", "Fidelio", "Der Bajazzo", "Wozzeck")
- 19.30 Uhr, Gr.M.V. Saal: Chorvereinigung "Jung Wien": Faschingskonzert; Chor "Jung Wien", Tonkünstlerorchester, Friedrich Nidezky (Bariton), Dirigent Leo Lehner (Ziehrer, Komzak, Millöcker, Johann und Josef Strauß, Lehner)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Klavierabend Istvan Nadas (Bach: Partita Nr. 2 c-moll; Beethoven: Sonate B-dur op. 106 "Hammerklavier", Bartok: Suite op. 14; Schubert: 2 Impromptus; Chopin: Ballade f-moll op. 52)

Mittwoch, 12. Februar:

- 15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart, Hindemith; Haydn: "Der Apotheker")

- 16.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Gastvortrag Dr. Friedrich Neumann, Salzburg
"Elementarmusikunterricht als einheitliche Lehrver-
anstaltung"
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
2. Übungsabend der Klasse KS Josef Witt, musikalische
Leitung Dr. Harald Goertz (Szenen aus "Fräischütz",
Rigoletto", "Madame Butterfly", "Wozzeck")
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs:
1. Konzert im Zyklus XI; Liederabend Anton Dermota,
am Flügel Hilde Berger-Weyerwald (Schumann, Wolf
R. Strauss)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Kon-
zert des Musikvereinsquartetts (Mozart: Streich-
quartett B-dur KV 589; Dvorak: Streichquartett Es-dur
op. 51; Schmidt: 1. Streichquartett A-dur)

Donnerstag, 13. Februar:

- 15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der
Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart,
Hindemith; Haydn: "Der Apotheker")
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Brahmsabend der Violinklasse Eduard Melkus
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Kinosaal: Österreichisches Kulturzen-
trum: Franz Schmidt-Gedenkfeier anlässlich des 25. Todes-
tages und 90. Geburtstages
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Rundfunk, Studio Wien -
Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus
"Musik des 20. Jahrhunderts"; Wiener Rundfunkorchester,
Günther Pichler (Violine), Dirigent Carl Melles
(R. Strauss: "Don Juan" op. 20; Prokofieff: 1. Violin-
konzert D-dur op. 19; Einem: Symphonische Szenen für
Orchester op. 22; F. Schmidt: Zwischenspiel und
Karnevalsmusik aus "Notre Dame")
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft:
Duoabend Claude Monteux, Flöte - Walter Trampler,
Viola d'amore und Viola - mitwirkende Eduard Melkus,
Violine (Morley, Gastoldi, Telemann, Lorenzitti,
Monteux, Riegger, Hindemith, Beethoven)

Freitag, 14. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Öffentliche Reifeprüfung und Vortragsabend Rudolf
Katzböck der Klasse für Lied und Oratorium Erika
Rokyta (Schütz, Mozart, Haydn, Schubert, Mendelssohn,
Wolf, Mahler)

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Österreichischer Gewerkschaftsbund:
Wiederholung des 4. Konzertes des Musikvereinsquartettes
(Mozart, Dvořák, Schmidt)
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, kleiner Saal: Hauer-
Gesellschaft: Ensemble "die reihe", Adelina Rühm
(Sopran), Leitung Gerhard Rühm und Kurt Schwertsik
(Werke von J.M.Hauer)

Samstag, 15. Februar:

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Sonatenabend Monika Szczudlowska,
Cello - Heinz Medjimorec, Klavier (J.S.Bach, Beethoven,
Bartók u.a.)

Sonntag, 16. Februar:

- 16.00 Uhr, Gr.M.V.Saal; Niederösterreichisches Tonkünstler-
orchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert, mitwirkende
Alfred Hertel (Oboe), Dirigent Anton Heiller
(Ravel: Rhapsodie espagnole; R. Strauss: Oboenkonzert;
F. Schmidt: 2. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Internationales Kulturzentrum -
Musikalische Jugend Österreichs: Cembalo-Abend Virginia
Pleasants (Händel, Froberger, Bach, Couperin, Boatrie)
- 15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der
Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart,
Hindemith; Haydn; "Der Apotheker")
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Bachgemeinde Wien: 5. Abonnement-
konzert; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Jane
Gartner und Margarita Seidlhofer (Sopran), Adolf To-
maschek (Tenor), Albert Antalffy (Baß), Dr. Rudolf
Scholz (Cembalo), Udo Zwölfer und Roland Baldini
(Violine), Dirigent Julius Peter (Händel: "Acis und
Galatea"; Bach: Konzert für 2 Violinen d-moll)

Kosmonaut Popowitsch im Wiener Rathaus
====="Wir könnten in jedem beliebigen Wiener Bezirk landen"

6. Februar (RK) Der sowjetische Kosmonaut Oberstleutnant Popowitsch konnte seine Ankündigung, das umfangreiche österreichische Besuchsprogramm überzuerfüllen, heute vormittag jedenfalls nicht einhalten. Mit mehr als einer Viertelstunde Verspätung traf er zu dem angekündigten Besuch im Wiener Rathaus ein. Aber er hatte eine gute Entschuldigung: die gastfreundlichen Wiener seien für die Verspätung verantwortlich.

Bürgermeister Jonas empfing den russischen Gast in seinem Arbeitszimmer. Zusammen mit Oberstleutnant Popowitsch waren der sowjetische Botschafter in Österreich Awilow erschienen, der sowjetische Militärattache Generalmajor Juschtschenko, vom österreichischen Verteidigungsministerium Oberst Wingelbauer und Oberstleutnant Österreicher.

Bürgermeister Jonas hieß den Kosmonauten in Wien herzlich willkommen. Allerdings meinte er, das Raketentempo sei nicht für Wien geeignet und er bedauere deshalb die Kürze des Aufenthaltes. Nachher wollte der Wiener Bürgermeister von Oberstleutnant Popowitsch wissen, wie lange seine Ausbildung zum Kosmonauten gedauert habe. Der Gast sagte: drei bis fünf Jahre. Popowitsch betonte auch, daß sich die Weltraumfahrt durchaus noch im Stadium des Experimentes befinde. Immerhin meinte er aber, wäre man technisch schon so weit, daß er - selbstverständlich nur mit Erlaubnis des Wiener Bürgermeisters - ~~in~~ jedem beliebigen Wiener Bezirk landen könne. Daraufhin schaltete sich Botschafter Awilow ein und lud sich und den Wiener Bürgermeister zu einem Flug mit Popowitsch rund um die Erde ein, vorausgesetzt, daß der sowjetische Kosmonaut die Garantie übernehme, wieder beim Wiener Rathaus zu landen. Bürgermeister Jonas meinte jedoch, er wäre schon froh, für einen Ausflug zur Alten Donau Zeit zu haben.

Zum Abschluß des Besuches trug sich Popowitsch mit sehr präziser Schrift in das Gästebuch des Bürgermeisters ein:
"Ich wünsche allen Bewohnern der Stadt Wien Glück und gute Gesund-

heit. Ich danke für den herzlichen Empfang. - Flieger-Kosmonaut der SSSR Popowitsch.

Zur Erinnerung an Wien überreichte der Bürgermeister seinem Gast einen Abguß des ältesten Wiener Stadtsiegels aus dem Jahre 1221, ein Wien-Buch und ein Modell des Donauturmes als "ganz kleine Konkurrenz zu den von Popowitsch erreichten Höhen". Der russische Gast revanchierte sich mit einem Bild, das ihn in der Weltraumausrüstung zeigt und mit einem Buch über den ersten Gruppenflug um die Erde.

- - -

Namen für die neuen Brücken

=====

6. Februar (RK) Der Kulturausschuß hat die offizielle Bezeichnung von drei neuen Donaubrücken beschlossen, die in nächster Zeit die Verbindung über den großen Strom oder über den Donaukanal ergänzen werden.

Die zu einer Straßenbrücke umgebaute ehemalige Nordwestbahnbrücke, die über den Handelskai, die Gleise der Donauuferbahn, die Donau selbst, das Überschwemmungsgebiet, den Hubertusdamm und schließlich über die landseits des Dammes gelegene Straße führt, wird "Nordbrücke" genannt.

Die neue Brücke über den Donaukanal und über die Nußdorfer Lände sowie die Brigittenauer Lände bei der schiffsbautechnischen Versuchsanstalt erhält die Bezeichnung "Nußdorfer Brücke".

Die neue Brücke, die den Gürtel mit der Floridsdorfer Brücke verbinden soll und über die Gleise der Franz Josefs-Bahn, der Stadtbahn, über die Heiligenstädter Lände, den Donaukanal und die Brigittenauer Lände führt, erhält den Namen "Gürtelbrücke".

- - -

Förderung der Wiener Unterhaltungsmusik
=====

6. Februar (RK) Der Kulturausschuß hat hat sechs Gast-gewerbebetrieben der Bundeshauptstadt zur Förderung der Wiener Unterhaltungsmusik Kostenbeiträge gewährt. Die damit beteiligten Unternehmungen, die nahe den Zentren des internationalen Tourismus im Stadtgebiet gelegen sind, wurden von der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien im Einvernehmen mit dem Kulturamt nominiert.

Bei der Auswahl waren auch die Ausstattung des Lokals und die Qualität der beabsichtigten musikalischen Darbietungen maßgebend. Dies ist schon deshalb erforderlich, weil die Betriebsnahmen in die für das In- und Ausland bestimmten Werbeprospekte aufgenommen und damit den an Wiener Unterhaltungsmusik interessierten Gästen rekommandiert werden.

Die Betriebe verpflichten sich, mindestens drei Monate im Jahr konzertieren zu lassen und bei der Auswahl der Musikstücke auf das Wiener Genre Rücksicht zu nehmen. Die Ausführenden sind meist Drei-Mann-Kapellen, manchmal auch größere Orchester.

- - - -

Bürgermeister Jonas gratuliert den "Medaillen-Mädchen"
=====

6. Februar (RK) Bürgermeister Jonas hat heute an die Mitglieder des österreichischen Damenteam Christl Haas, Edith Zimmermann und Traudl Hecher Glückwunschtelegramme mit folgendem Wortlaut gerichtet:

"Herzlichen Glückwunsch zu Ihren einmaligen und hervorragenden Leistungen, mit denen Sie die Gold-, Silber- und Bronzemedailles für Österreich erringen konnten. - Franz Jonas, Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien".

- - - -

Rindernachmarkt vom 6. Februar
=====

6. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland 3 Ochsen, 5 Kalbinnen, Summe 8. Neuzufuhren Inland: 1 Kuh. Polen 22 Stiere, Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 22 Stiere, 1 Kuh, 5 Kalbinnen, Summe 31. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Inländische Rinder notierten zu Hauptmarktpreisen, polnische Stiere (12 S) 13 bis 13.50 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 6. Februar
=====

6. Februar (RK) Neuzufuhren Inland: 205. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 6. Februar
=====

6. Februar (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -